

Poldi Ziesel und Lea Libelle

Retten wir die Natur!



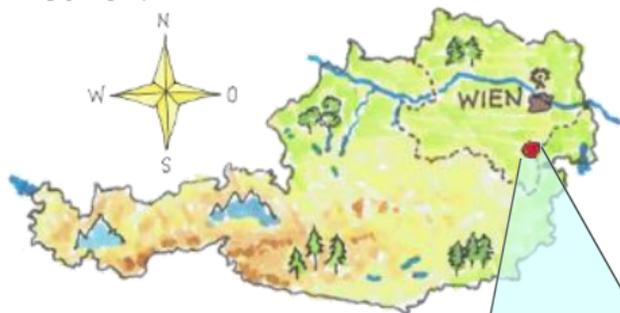
Hallo!

Wir sind Poldi Ziesel und Lea Libelle!

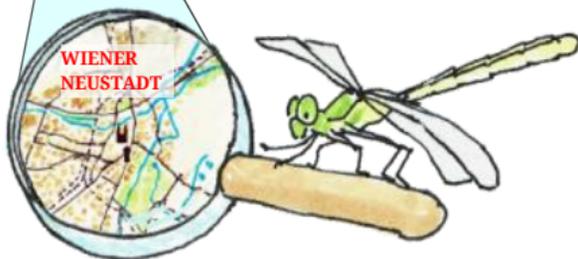
Wir leben am Rand von Wiener Neustadt, einer kleinen Stadt im Süden von Wien. Bis jetzt war es dort wunderschön und friedlich.



Doch leider ist unser Zuhause in Gefahr. Wo wir heute noch wohnen, soll bald eine Autostraße gebaut werden.



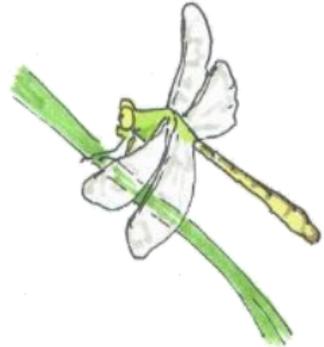
Welchen Schaden diese Straße für die Umwelt und die Menschen anrichten würde, erzählen wir dir in diesem Büchlein!



Hier wohnen wir!



Wir Ziesel wohnen auf Wiesenflächen in unterirdischen Höhlen. Bei Gefahr verstecken wir uns dort rasch.



Libellen verbringen ihr Leben in der Nähe von Teichen und Flüssen. Unsere Larven wachsen im Wasser heran.

Das Projekt

Das Straßenprojekt wird Ost-“Umfahrung“ Wiener Neustadt genannt. Auf dieser Karte seht ihr, wo sie verlaufen soll.

Sie führt über das beste Ackerland weit und breit und durchschneidet ein Naturschutzgebiet.

Dieses Natura 2000 Gebiet ist die Au der warmen Fische. Über diesen Fluss soll eine 11 Meter hohe Brücke gebaut werden.





Hier ist die Brücke durch den Auwald geplant.
Alle Bäume, die der Straße im Weg stehen, werden gefällt.



Die Straße durchschneidet die Äcker und Wiesen.
Die Lärmschutzwände werden die Aussicht verdecken.





Die Baustelle

Auf einer Breite von hundert Metern wird der Auwald für die Straße gerodet. Durch die Bauarbeiten wird die Naturlandschaft zerstört.

Auch durch die Felder und Wiesen wird für die Ost“Umfahrung“ eine Schneise gezogen.

Viele Tiere und Pflanzen werden ihren Lebensraum verlieren.



Artenschutz - Biodiversität

Weißt du, was das Wort Biodiversität bedeutet?

Dieser Begriff bezeichnet die Vielfalt von Leben auf unserer Erde.

Pflanzen, Tiere, Pilze und Mikroorganismen reinigen Wasser und Luft, dienen als Nahrung und sorgen für fruchtbare Böden und ein angenehmes Klima. Darum ist es sehr wichtig, die Artenvielfalt zu erhalten.

Viele Tier- und Pflanzenarten sind durch die Eingriffe des Menschen in die Natur bereits ausgestorben oder vom Aussterben bedroht.

Daher sind in manchen Gebieten Natur und Landschaft besonders geschützt.



Mittelspecht



Großes Mausohr

Auch rund um Wiener Neustadt leben viele Tiere, die unter Schutz stehen.

Hier siehst du einige Arten, die im Natura 2000 Gebiet an der Fischa leben.



Rotbauchunke

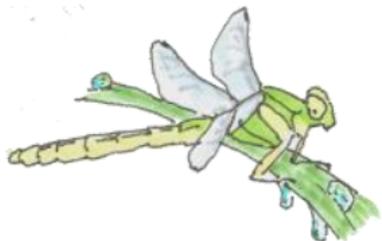


Hirschkäfer

Klimawandel

Du hast sicher schon vom Klimawandel gehört. Durch den Ausstoß von klimaschädlichen Gasen durch die Menschen steigen die Temperaturen auf der Erde an. Es ändern sich aber auch noch andere Dinge. Die Zeiten, in denen es heiß und trocken ist, werden bei uns in Österreich länger, die Regenfälle und die Stürme stärker.

Wenn heftige Regenfälle auf ausgetrocknete Erde prasseln, kann der Boden das Wasser nicht rasch genug aufnehmen und das Wasser rinnt an der Oberfläche fort.



Durch das Zubetonieren der Landschaft für Gebäude und Straßen wird der Boden versiegelt und der Regen läuft noch schneller ab.

Die Bäche und Flüsse können das viele Wasser oft nicht mehr ableiten. Es kommt zu Überflutungen.

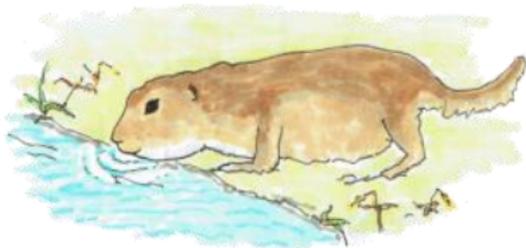


Bodenversiegelung

Fruchtbare Böden, die viel Wasser aufnehmen können, sind daher sehr wertvoll. Sie speichern das Wasser wie ein Schwamm und die Pflanzen gedeihen dort auch in langen Trockenzeiten noch. Der unverbaute Boden ist unsere Lebensgrundlage, er filtert Schadstoffe und schützt das Grundwasser.

Durch die Verdunstung der Pflanzen wird die Umgebung abgekühlt. Das wird bei den steigenden Temperaturen durch den Klimawandel immer wichtiger.

Werden Flächen versiegelt, können sie kein Wasser mehr verdunsten. In ihrer Umgebung wird es heiß, trocken und staubig.





Hier wächst unser Essen!

Die Felder, über die die Ost“Umfahrung“ führen soll, sind die besten Äcker weit und breit. Im Gegensatz zum Steinfeld rings um Wiener Neustadt, wo das Wasser rasch versickert, hat hier die Warme Fischa über viele Jahre sehr fruchtbaren Boden angeschwemmt. Wenn überall die Äcker schon unter Trockenheit leiden, ist es hier immer noch saftig grün.

Durch die Bodenversiegelung schrumpfen die Ackerflächen, das gefährdet unsere Lebensmittelversorgung. Österreich kann mit den Ernten der heimischen Böden nicht mehr versorgt werden. Es müssen immer mehr Lebensmittel aus dem Ausland zugekauft werden.



Beton, so weit das Auge reicht!

In den 15 größten Städten in Österreich sind derzeit im Durchschnitt 355 m² pro Einwohner verbaut.

Wiener Neustadt ist die Betonhauptstadt, hier ist bei weitem am meisten Fläche zubetoniert. Pro Einwohner sind es hier bereits 583 m².

Die Ost“Umfahrung“ wird einen Flächenverbrauch von 20 Hektar haben, das sind 200.000 m²! Zusätzlich sind noch 57 Hektar Gewerbegebiete geplant.

Die Fläche, die mit Beton bedeckt werden soll, entspricht fast der gesamten Innenstadtfläche von Wiener Neustadt.





Verkehr - Gefahr für Mensch und Tier

Mehr Straßen bedeuten mehr Verkehr! Auf der Ost"Umfahrung" werden 14.200 Fahrzeuge pro Tag fahren. Diese werden jährlich mit 5.000 Tonnen CO₂ zur Erderhitzung beitragen!

Der Lärm wird enorm sein und es werden Tonnen von Stickoxiden und Feinstaub-Partikeln, die Atemwegserkrankungen verursachen, die Umgebung belasten.

Die giftigen Stoffe werden auch von den Pflanzen neben der Straße aufgenommen und gelangen so in unsere Nahrung.

Für die Tiere ist eine Landstraße besonders gefährlich. Letztes Jahr sind auf Österreichs Straßen mehr als 80.000 Tiere ums Leben gekommen.





Naherholung - Wie lange noch?

Die Au an der Warmen Fische ist für viele Menschen aus Wiener Neustadt und Umgebung ein beliebtes Naherholungsgebiet zum Radfahren und Spazierengehen.

Durch die Ost“Umfahrung“ werden die Feld- und Radwege durchgeschnitten. Die Aussicht wird durch Lärmschutzwände behindert. Abgase und Lärm werden den Aufenthalt dort nicht mehr zum Vergnügen machen.



Verkehr geht auch anders!

Ein Grund, warum die Ost“Umfahrung“ gebaut werden soll, ist der viele Verkehr im Osten der Stadt.

„Umfahrung“ steht in Anführungszeichen weil eine Zählung der Fahrzeuge gezeigt hat, dass die meisten Autos nicht durch die Stadt durchfahren, sondern dass viele davon in die Stadt hinein und wieder hinaus fahren.

Zum Beispiel zur Arbeit oder zum Einkaufen. Eine „Umfahrung“ wird also keine Entlastung bringen.

Wiener Neustadt ist schön flach, perfekt, um mit dem Rad zu fahren oder zu Fuß zu gehen. Trotzdem werden 59 % der Wege mit dem Auto erledigt.



Das liegt daran, dass das Rad- und Fußwegenetz nicht gut ausgebaut sind. Es gibt viele Stellen, an denen es gefährliche Kreuzungen gibt, die Wege zu schmal oder gar nicht vorhanden sind.

Könnte man da nicht etwas ändern?



Es ist Zeit, diese Wege auszubauen und auch zu den Ortschaften rund um Wiener Neustadt gute Radwege zu bauen.

Auch der öffentliche Verkehr ist sehr wichtig. Busse, die in engen Intervallen fahren, Carsharing (Auto-Teilen) und viele andere Möglichkeiten helfen, den Autoverkehr zu reduzieren.

Viele Städte auf der Welt haben bereits vorgezeigt, dass es möglich ist, mit viel weniger Autoverkehr auszukommen. So bleibt mehr Platz für die Menschen!

Und jetzt?

Du bist traurig und wütend?

Du willst, dass die Ost“Umfahrung“
nicht gebaut wird?

Du bist nicht alleine!

In Wiener Neustadt gibt es immer mehr Menschen, denen es wichtig ist, unsere lebenswerte Umwelt zu erhalten. Sie haben die Bürgerinitiative Vernunft statt Ost“Umfahrung“ gegründet. Diese Gruppe hat sich zusammengefunden, um diesen Straßenbau zu verhindern.

Mit Flugblättern, Plakaten, Aktionen und in den sozialen Netzwerken machen sie auf die Gefahren des Projektes aufmerksam. Hier findest du alles dazu:

www.vernunft-statt-ostumfahrung.at



Mit einer Petition werden auf:

<https://mein.aufstehn.at/petitions/vernunft-statt-ost-umfahrung>



und mit Listen Unterschriften von Menschen gesammelt, die nicht wollen, dass das Projekt Ost“Umfahrung“ gebaut wird. Bereits über 4.000 Personen haben unterschrieben.

Den Politikern, die für dieses Projekt verantwortlich sind, soll klargemacht werden, dass sich viele Menschen eine klimagerechte und umweltfreundliche Zukunft wünschen!

Um die Klimakrise zu meistern und die Biodiversität zu erhalten, muss sich etwas ändern.

Klimaschutz beginnt hier
und jetzt in unserer Stadt!



Was kannst du tun?

Frage die Erwachsenen, wie sie die Zukunft in Wiener Neustadt gerne hätten:

Umweltfreundlich und klimagerecht oder nur für Autos geplant?

Erzähle ihnen, wie du dir die Stadt von morgen vorstellst.

Vielleicht könnt ihr bei einem Spaziergang gemeinsam erkunden, wo die Ost“Umfahrung“ verlaufen soll. Oder sie möchten etwas gegen das Projekt tun. Sie könnten zum Beispiel die Petition unterschreiben.



Sprich mit deinen Eltern, wie viele Autofahrten in der Stadt wirklich nötig sind. Legt die Alltagswege umweltfreundlich mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurück.



Sei nicht entmutigt, wenn jemand nicht gleich versteht, dass du dir Sorgen um die Natur und die Zukunft machst.

Du hast ein Recht, deine Meinung zu sagen!

Es gibt noch so viel zu entdecken!

Macht einen Ausflug in die Au und seht euch an, was hier verloren gehen würde. Es ist fast wie im Dschungel.

Mit Fernglas und Lupe lässt sich die Tier und Pflanzenwelt erforschen. Mit einem Fotoapparat könnt ihr auf Fotosafari gehen.

Ein Notizblock leistet gute Dienste, um zu zeichnen oder aufzuschreiben, was ihr entdeckt habt. Ein Bestimmungsbuch hilft euch dabei, die genauen Namen eurer Funde zu bestimmen.



Du hast naturbegeisterte Freundinnen und Freunde?
Dann gründet einen Umweltclub!

Gemeinsam machen die Entdeckungstouren gleich noch
einmal so viel Spaß!

Wir wünschen euch von Herzen,
dass ihr einer guten Zukunft entgegenseht.

Für das Team der Initiative
Vernunft statt Ost"Umfahrung"



Martina





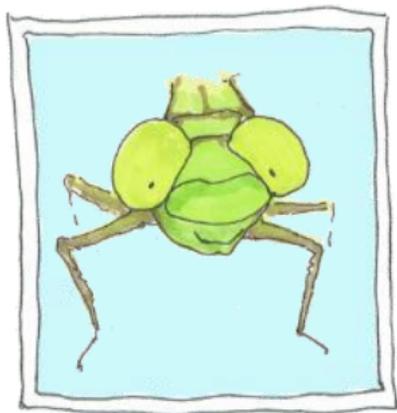
Poldi Ziesel

Ich bin ein Ziesel und in Österreich vom Aussterben bedroht. Das Natura 2000-Gebiet bei Wiener Neustadt ist für den Erhalt unserer Art sehr wichtig.

Wir sind tagaktiv, sehr ortstreu und bewohnen offene, unbebaute Flächen mit niedrigem Bewuchs.

Dort legen wir Wohnhöhlen in der Erde an. Sie werden von einem erwachsenen Tier bewohnt – Ausnahme sind die Weibchen mit ihren drei bis zwölf Jungen.

Die Warnpfeife eines Tieres alarmieren alle Mitglieder einer Kolonie. Unsere Hauptnahrung sind verschiedenste Gräser und Kräuter, aber auch Käfer und Raupen. Wir halten sechs Monate Winterschlaf.



Lea Libelle

Ich bin eine Grüne Keiljungfer. Ich stehe auf der Roten Liste und bin europaweit vom Aussterben bedroht. Ich reagiere sehr empfindlich auf Störungen und eine Verunreinigung der Gewässer.

Ich bevorzuge sandig-kiesige Bäche mit bewaldeten Ufern und benötige sehr sauberes Wasser.

Die Eier werden von den Weibchen in Sekundenschnelle durch mehrmaliges Dippen ins Wasser an flachen Stellen abgelegt.

Die Larven vergraben sich im Wasser in Sand und Kies. Sie bewegen sich wenig und warten als Lauerjäger auf Beute, die aus kleineren Wassertieren besteht. Ihre Entwicklung dauert drei bis vier Jahre.

Quellen

Diese Quellen haben ausnahmsweise nichts mit Wasser zu tun. Wenn man bei einem Buch Texte oder Bilder aus anderen Büchern, Dokumenten oder Webseiten verwendet, wird das am Ende des Buches in ein Quellenverzeichnis hineingeschrieben.

Die Daten und Zahlen in diesem Büchlein sind Fakten. Sie sind aus Dokumenten von Ämtern und Behörden und Webseiten seriöser Organisationen entnommen.



Seite 3	Foto Feld mit Regenbogen Foto Au Warme Fische	Clemens Kraus Marcel Billaudet
Seite 4	Planung Straßenverlauf und Brücke	Amt der NÖ Landesregierung Ein- reichunterlagen zur UVP Prüfung/ B17 Umfahrung Wiener Neustadt Ost - Mai 2017
Seite 5	Foto Auwald Foto Felder	Initiative Vernunft statt Ost"Umfahrung" Marcel Billaudet

Seiten 8 + 9	Gefährdete Tierarten im Natura 2000 Gebiet	Land NÖ - Publikation HAUPTREGION INDUSTRIEVIERTEL Managementplan Europaschutzge- biete „Feuchte Ebene - Leithaaunen“
Seite 15	Versiegelte Flächen in Wiener Neustadt Flächenverbrauch Ost“Umfahrung“	Amt für Eich- und Vermessungswesen Amt der NÖ Landesregierung Ein- reichunterlagen zur UVP
Seite 17	Verkehrsaufkommen auf der Ost“Umfahrung“ Getötete Tiere im Straßen- verkehr	Amt der NÖ Landesregierung Ein- reichunterlagen zur UVP Prüfung Statistik Austria
Seite 19	Unterbrochene Radrouten	Radlobby Wiener Neustadt https://www.radlobby.org
Seite 20	Anteil motorisierter Verkehr Wiener Neustadt	https://www.radlobby.org/noe/ vorschlaege-fuer-zukunftsfaehige- mobilitaet-in-wiener-neustadt/
Seite 22	Foto Fahrraddemo	Thomas Franchetti



Für unsere Kinder !



1. Auflage, Juni 2021

Impressum: Vernunft statt Ost“Umfahrung“

Idee, Text und Illustrationen: Martina Feierer

Druck: gugler*print, Melk



UW-Nr. 609



FSC® C005108



www.gugler.at

Crowdfunding bei:

